Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 114 (2016)

Heft: 8

Rubrik: Forum = Tribune

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INTERPRAEVENT 2016 «Leben mit Naturrisiken» 30. Mai – 2. Juni 2016 in Luzern

Seit fast genau 50 Jahren befasst sich die in Klagenfurt (Kärnten, Österreich) gegründete Forschungsgesellschaft Interpraevent mit dem Schutz des Menschen und seiner Infrastrukturen vor Naturgefahren. Sie organisiert alle vier Jahre einen internationalen, viersprachigen Kongress im Alpenraum, dieses Jahr zum zweiten Mal in der Schweiz im KKL von Luzern. Gegen 600 Fachleute aus dem Alpenraum, viele aber auch aus Japan, Taiwan, Korea, Kanada, Schweden, Norwegen und sogar Honduras und Kasachstan – so viele waren es noch nie – verfolgten die Vorträge, studierten Posters, diskutierten und besuchten elf Exkursionen zwischen Brienzer Wildbächen, Walliser Illgraben und Hochwasserschutz der Stadt Zürich rund um das Generalthema «Leben mit Naturrisiken».

Von 370 Fachbeiträge wählte der Wissenschaftlichen Beirat 109 als «full papers» und 175 als Kurzfassungen zum Druck aus. Die 45 Referate deckten von gesetzlichen Vorgaben über wissenschaftliche Modellierungen, praktische Projekte bis zur Krisenbewältigung eine reiche Palette ab und dokumentierten einmal mehr, dass die Plattform Interpraevent zwischen Wissenschaft und Praxis erfolgreich interdisziplinär verbindet. Die Beteiligung von auffallend vielen jungen Frauen zeigte vielleicht, dass das Interpraevent-Thema auch morgen aktuell bleiben wird.

Neben den Funktionären der Gesellschaft und ihrem Wissenschaftlichen Beirat mobilisierten das federführende Bundesamt für Umwelt BAFU und der Kanton Luzern gewaltige Kräfte und Gelder, die den Kongress zu einem vollen Erfolg werden liessen. Dies äusserte sich u. a. in der perfekten Organisation: Erwähnt seien die reichhaltigen Pausenverpflegungen, das vom Kanton herausgebrachte Buch «Die Natur kennt keine Katastrophen», die sehr aufwendig redigierten Fachbeiträge und Exkursionsführer, die Exkursionen und die einmalige Bereicherung des üblichen Gala-Diners durch ein «Walk and dine», d. h. eine Stadtführung mit musikalischen und kulinarischen Häppchen an verschiedenen Orten in Luzern. Die Bilder sollen illustrieren, wie die Organisatoren mit Erfolg versucht haben, den Teilnehmenden Internationalität, Interdisziplinarität, Planung, Bautechnik, Natur und Kultur in der reichhaltigen Schweiz nahe zu bringen.

Fritz Zollinger,
OK und Wissenschaftlicher Beirat

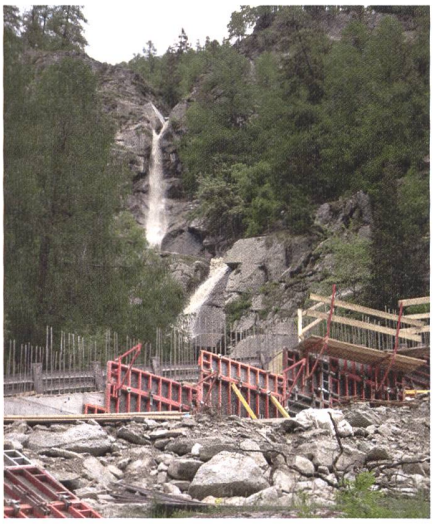

Abb. 1: Bau eines neuen Geschiebeablagerungsplatzes in St. Niklaus.

Abb. 2: Nicht in Buthan, sondern im Walliser Illgraben, dem wohl bekanntesten Wildbach der Schweiz.

Abb. 3: Objektschutz gegen das Hochwasser der Sihl mit mobilen Elementen in der Stadt Zürich.

Abb. 4: Im Briger Stockalper Palast.

Abb. 5: «Alternative Folklore» zwischen Interpraevent-Bannern am KKL in Luzern.

Abb. 6: Musikalische Zwischenstation auf dem «Walk and dine» zum Gala-Dinner.